

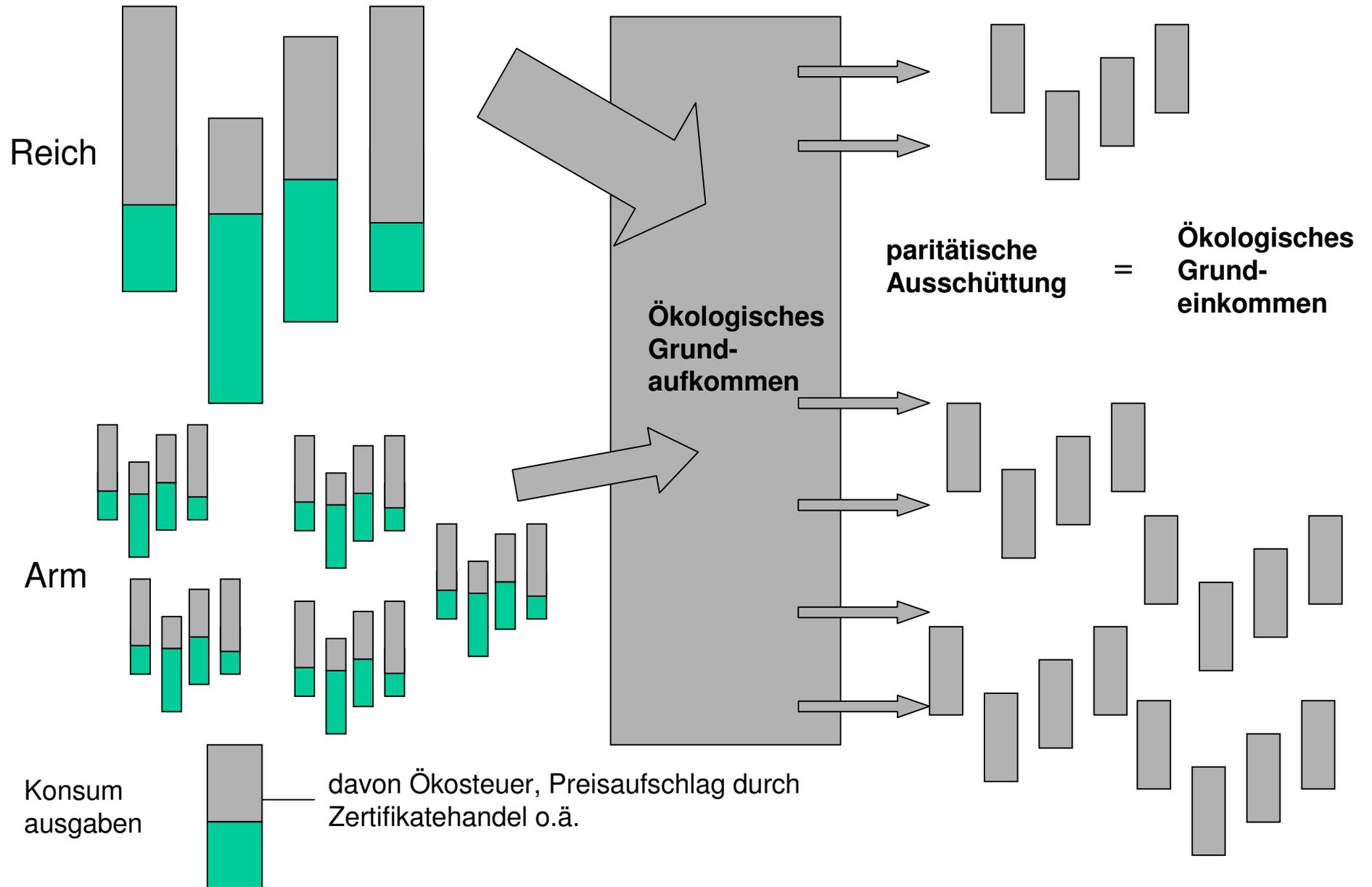
Dr. Ulrich Schachtschneider
Energieberater/ freier Sozialwissenschaftler
Oldenburg

Ökologisches Grundeinkommen

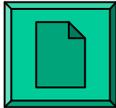
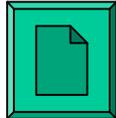
Ein Einstieg ist möglich

- 1 Ökologisches „Tax and Share“
ist Umverteilung von Einkommen
- 2 Ökologisches Grundeinkommen bringt Umwelt- und
Grundeinkommensbewegung zusammen
- 3 Ökologisches Grundeinkommen eröffnet einen
Einstieg

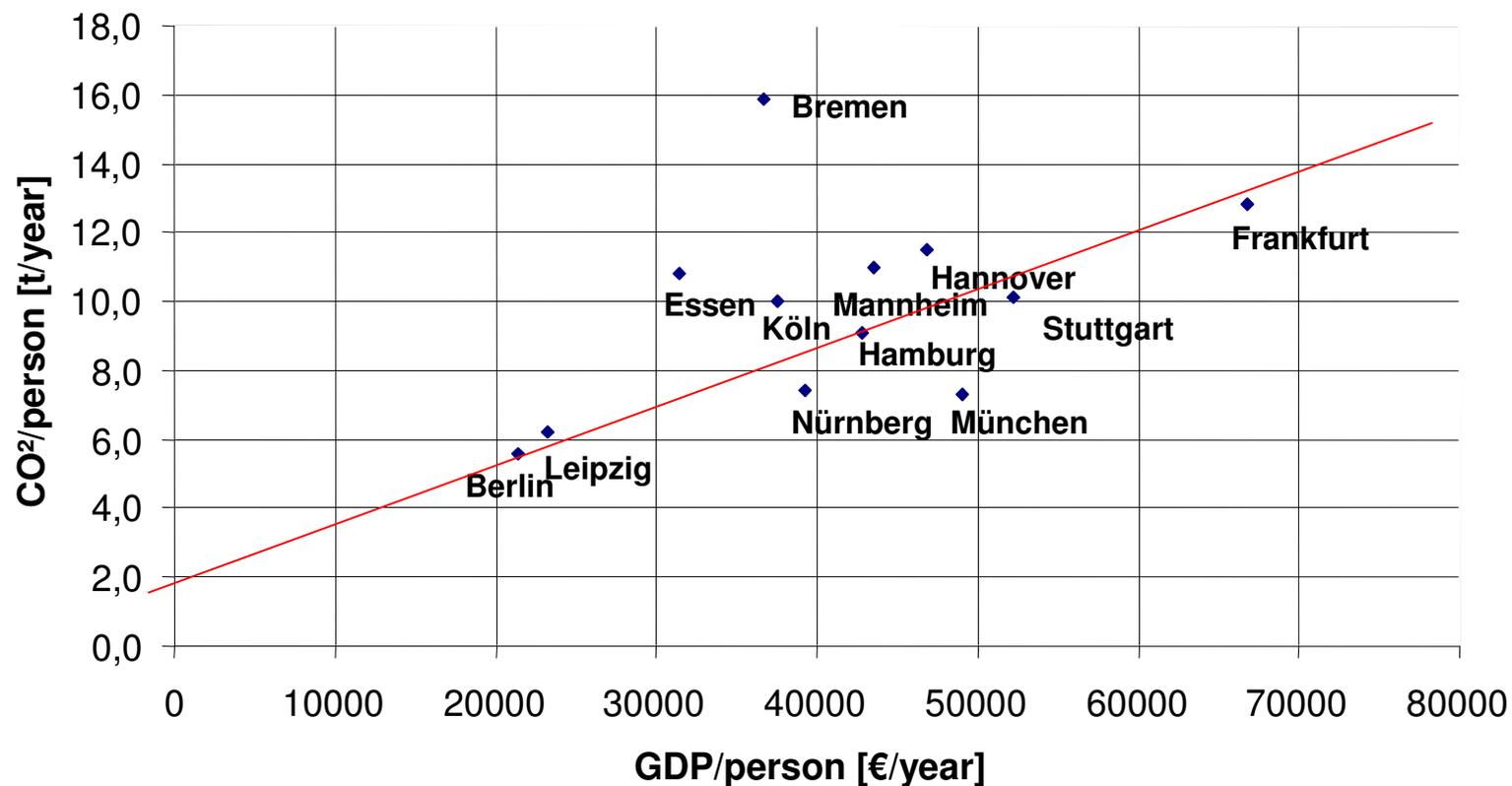
TAX AND SHARE: Ökologische Steuerung und Umverteilung



TAX AND SHARE: Wohlhabende verbrauchen mehr Umwelt

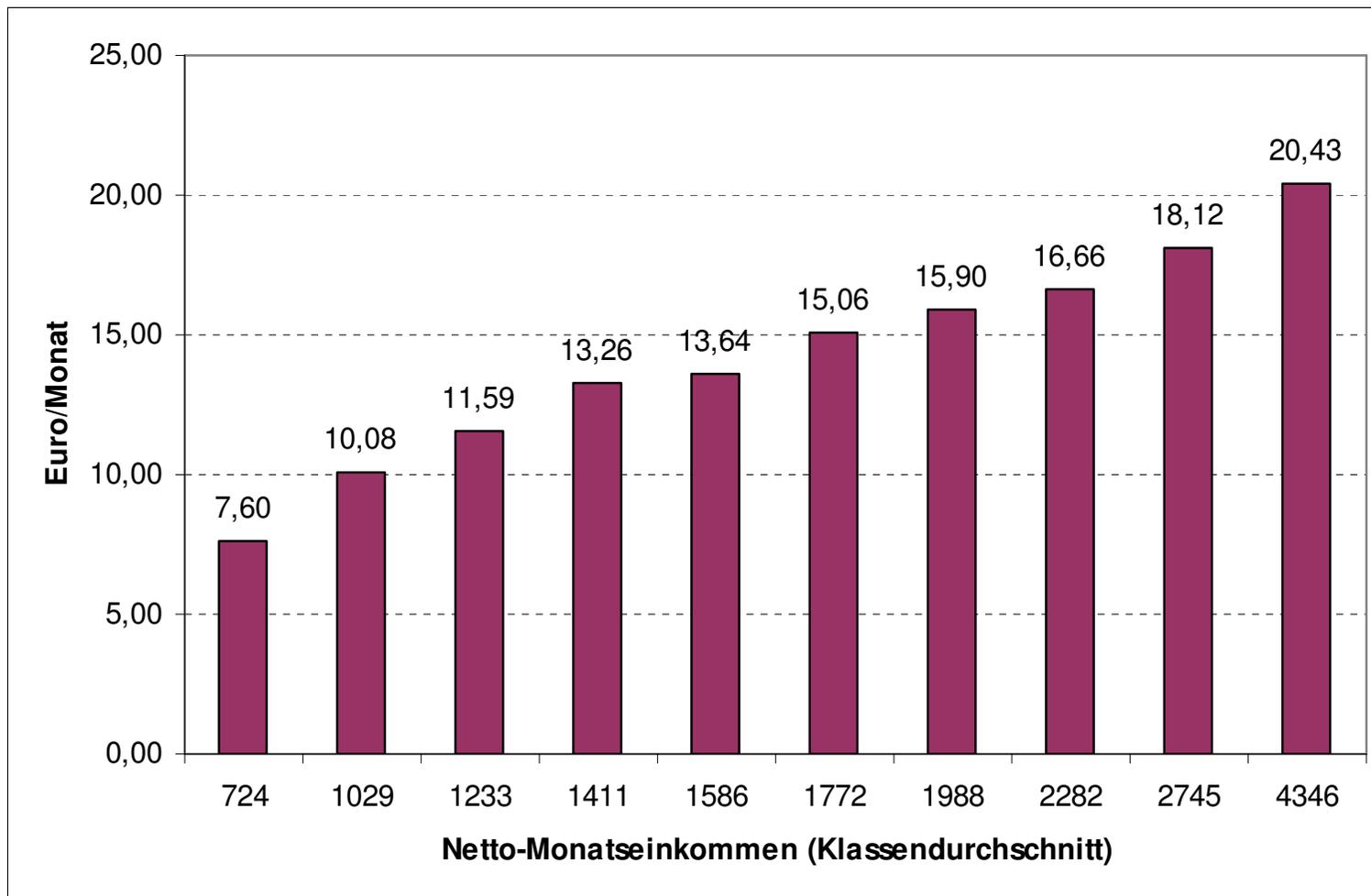
- Münchener Umweltsurvey:
„deutliche positive Verknüpfung von Einkommen und Umweltverbrauch“:
10% höheres Pro-Kopf-Einkommen →
4,5% höherer CO₂-Ausstoß/Kopf (Wohnen, Mobilität)
- Green City Index:
Je höher das BIP/Kopf, desto höher der CO₂-Ausstoß/Kopf 
- Wuppertal-Institut:
Wirkung „Strom-Spar-Tarif“ (250 kWh kostenlos, finanziert durch höheren Arbeitspreis
80% der Transfer-Bezieher stehen sich besser
- DIW:
Belastungen durch ökologische Steuerreform steigen mit Haushaltseinkommen 

German Cities: Wealth and CO₂-Emissions



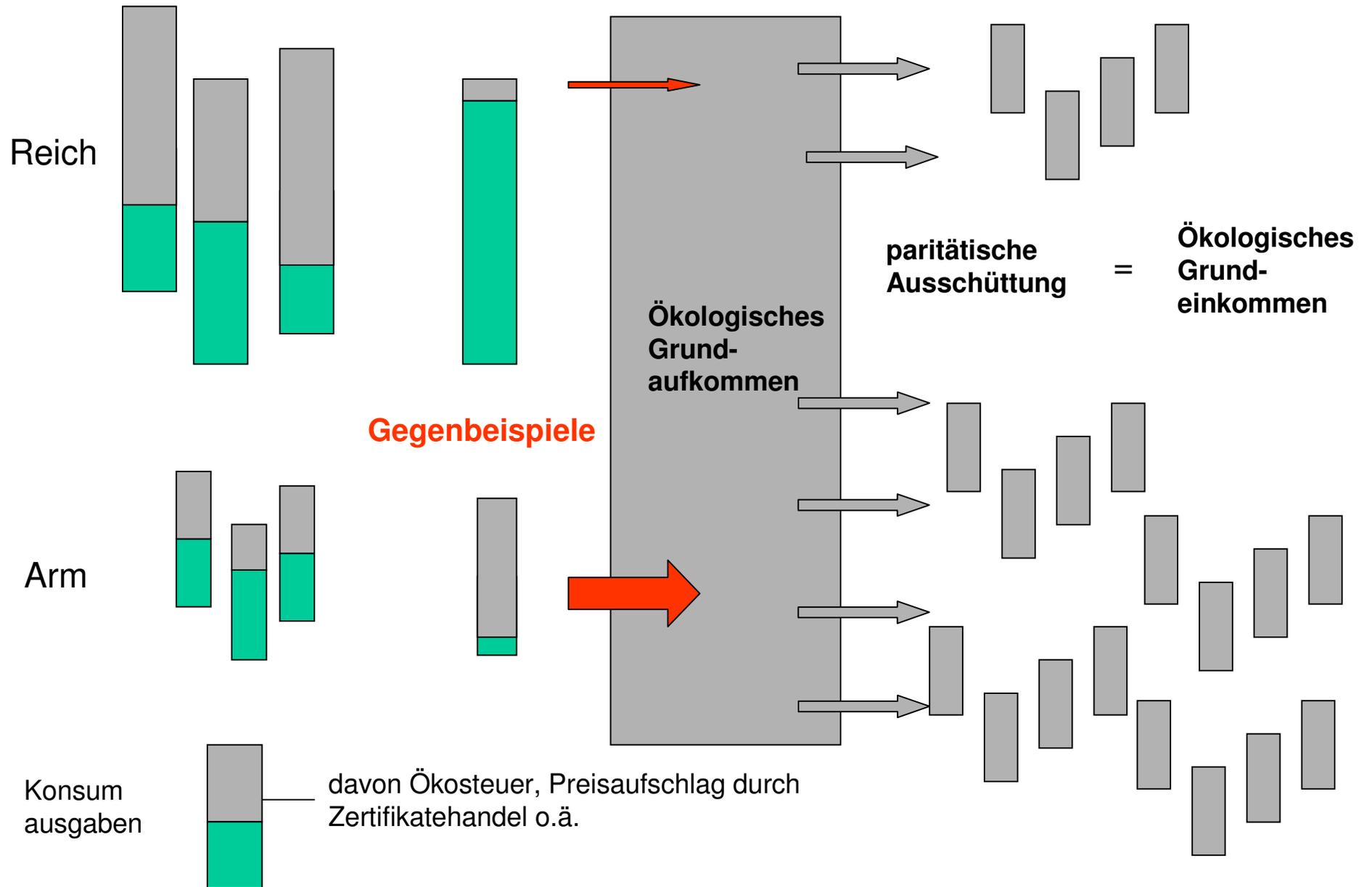
data basis:
Economist Intelligence Unit 2011:
German Green City Index

Belastung durch Ökologische Steuerreform 2003



Quelle: DIW Wochenbericht 14/2009, eigene Zusammenstellung

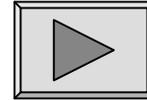
TAX AND SHARE: Ökologische Steuerung und Umverteilung



Aporien der Umweltpolitik 1:

Ökonomische Instrumente

- Unerwünschtes besteuern: Ökosteuer (z.B. „Energiesteuer“)
- Unerwünschtes begrenzen: Zertifikate (z.B. EU-Emissionshandel)
- Erwünschtes belohnen: Subventionen (z.B. EEG)



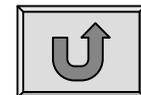
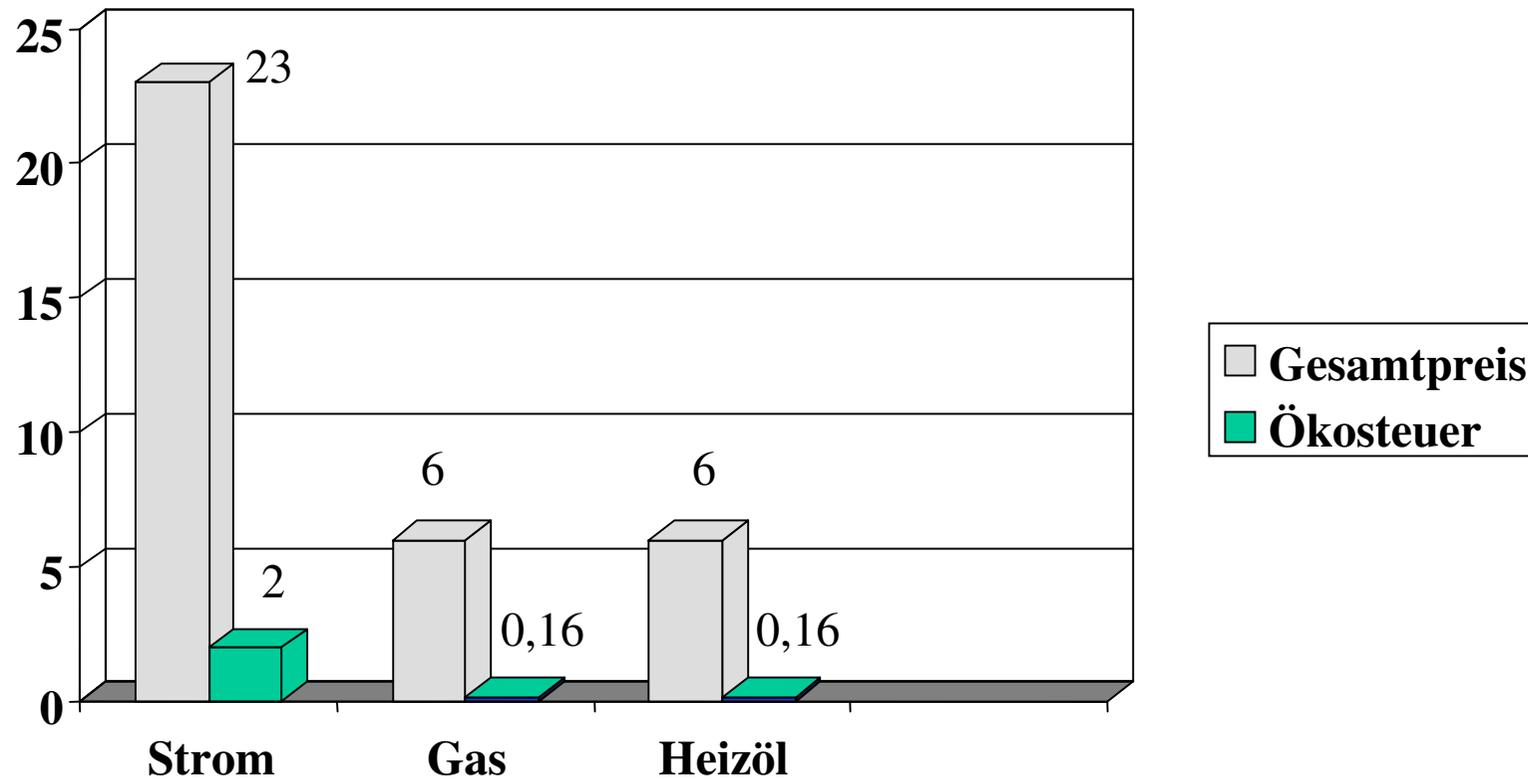
Zu niedrig: Unwirksam!

Zu hoch: Unsozial!

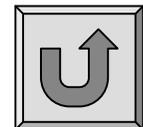
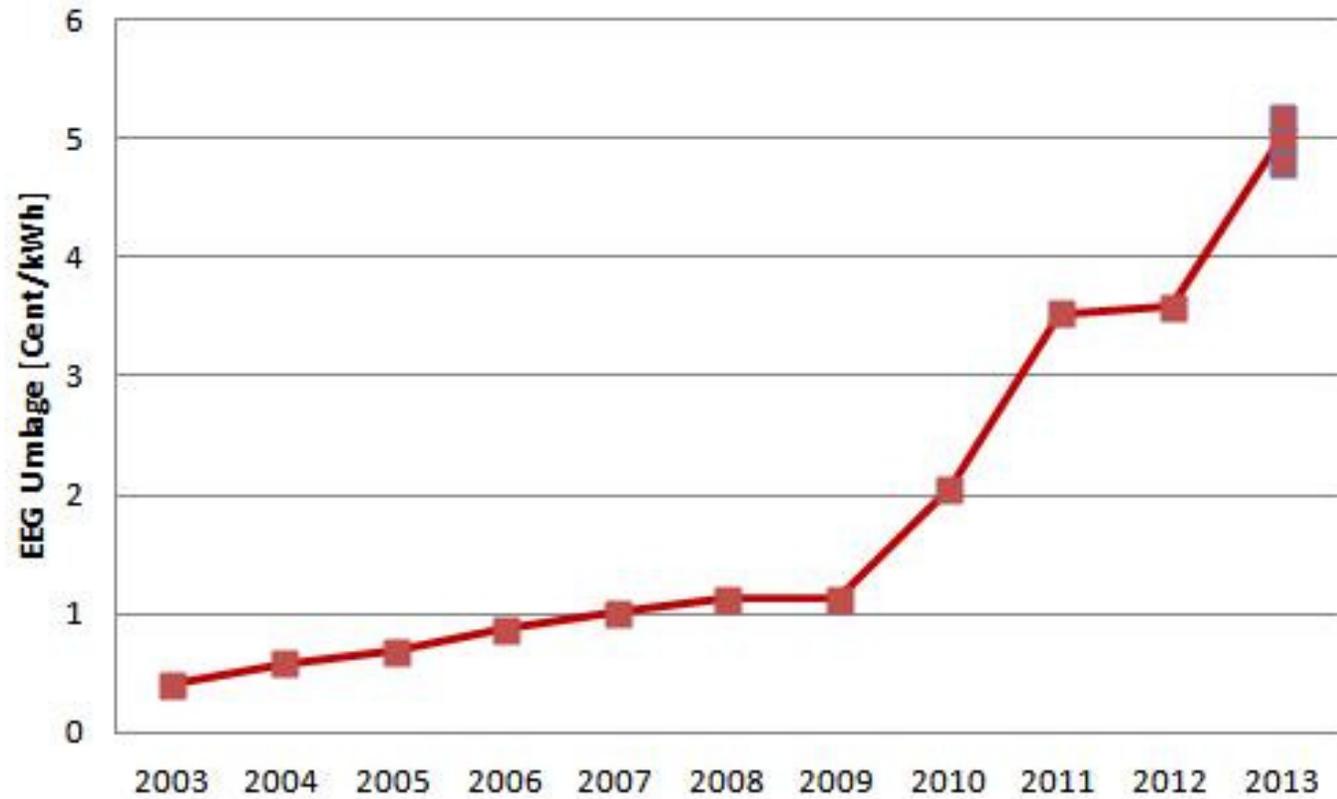
Ausweg: Industrie mehr belasten?

Energiesteuer in Deutschland

Ct/kWh



Die Entwicklung der EEG-Umlage



Aporien der Umweltpolitik 2:

Ordnungsrecht

- Unerwünschtes verbieten

z.B. Atomstrom, Glühbirne

- Unerwünschtes begrenzen

z.B. Heizenergieverbrauch pro m² (ENEV)

z.B. CO₂/km

- Gewolltes gebieten:

z.B. 15% Wärme regenerativ für Neubauten (EEWärmeG)

Gefrierschrank?

Licht anlassen?

Motor laufen lassen?

Wohnungsgröße?

Stromverbrauch?

Fleischmenge pro Jahr?

PKW-Kilometer?

Kulturkontingent?

Sanierungspflicht?

*Überforderung der Detailsteuerung
Verwaltungs- und Überwachungsaufwand!*

*Gleiche Verteuerung für alle
Unsozial!*

*Eingriff in die Lebensgestaltung!
Nicht emanzipativ!*

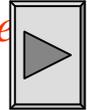
Aporien der Umweltpolitik 3:

Appellative Strategien

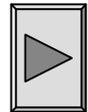
- Das Gute vorleben

z.B.: *Weniger ist mehr! Gemeinsam nutzen! Universal leben!*

*Bei stark ungleicher
Einkommen?*



*Bei Einzelkampf-
Orientierung?*



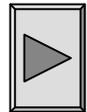
*Bei unterdrückter
Arbeit?*



- Das Gute propagieren

*In einer modernen
Gesellschaft?*

*In einer gespaltenen
Gesellschaft?*





Konsumtreiber ökonomische Ungleichheit



Ausgleich Ungleichheit durch demonstrativem Konsum

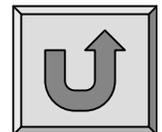


→ Strategien der Selbstdarstellung



→ Strategien der Selbstbestätigung

- 50 % würden auf 50% ihres Einkommens verzichten, wenn sie dafür bessergestellt wären als andere
- Ungleichheit senkt die Sparquote
- Ungleichheit erhöht die Arbeitsstunden





Konsumtreiber Herrschaft



Repressive Sozialintegration → Angst → Einzelkampf

vor Kriminalität



vor Abstieg



Abschottung



Einzelkämpfertum





Konsumtreiber Herrschaft



Repressive Arbeit → Kompensationskonsum

Entfremdung



Unterdrückung



Zeitraub



→ I have a dream



Kompensation/Status



Passive Konsumorientierung

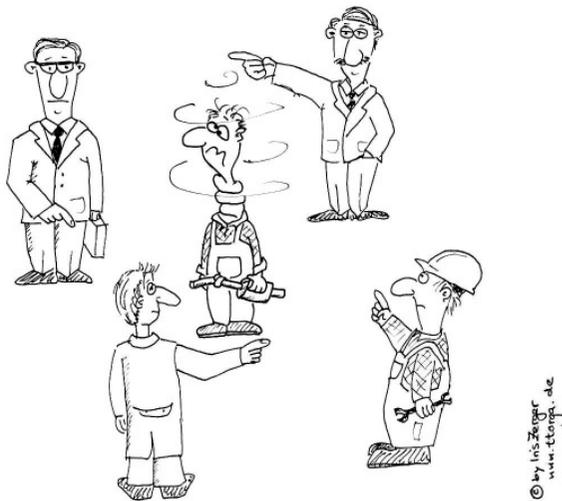




Konsumtreiber Soziale Spaltung

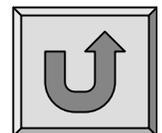


Soziale Spaltung → Misstrauen → weniger soziale Verantwortung



- Ungleichheit senkt die Umweltmoral
- Ungleichheit erschwert Umweltpolitik

- Ungleichheit erhöht den Umweltverbrauch
- Ungleichheit senkt die Recyclingquote



Aporien der Umweltpolitik 4:

Ökologische Transformation der Wirtschaft

- Inakzeptable Produktionen stoppen

z.B. Kohleverstromung

- Problematische Produktionen verringern

z.B. Autoindustrie/ Fischfang

*In einer Ökonomie
der Angst?*

Aporien der
Umweltpolitik?

Ordnungsrecht begrenzt,
Ökonomische Instrumente
unsozial?

Suffizienz-Appelle ins Leere
bei herrschaftlichen und
ungleichen Verhältnissen?

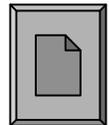
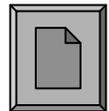
Transformationsblockade
durch Arbeitsplatzangst?

Ökologisches Grund-
einkommen hilft:

**Besteuerung
kombiniert mit
Umverteilung**

Authentische Konsumenten

**Psychologie des
Überflusses:
Optimismus und
Solidarität**



Authentische Produzenten

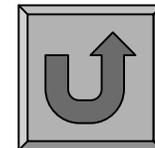
**Basissicherheit
im Wandel**

Psychologie des Überflusses

„Eine Psychologie des Mangels erzeugt Angst, Neid und Egoismus, (...). Eine Psychologie des Überflusses erzeugt Initiative, Glauben an das Leben und Solidarität“

Erich Fromm Gesamtausgabe 1999, Band V, S.309-316, München

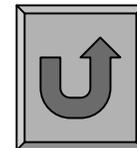
Original: The Psychological Aspects of Guaranteed Income, New York 1966



Psychologie des Zeithabens

„Bisher war der Mensch mit seiner Arbeit zu sehr beschäftigt, (oder er war nach der Arbeit zu müde, um sich ernsthaft mit den Problemen abzugeben:“Was ist der Sinn des Lebens?“, „Woran glaube ich?“, Welche Werte vertrete ich?“, „Wer bin ich?“ usw. Wenn er nicht mehr ausschließlich von seiner Arbeit in Anspruch genommen ist, wird es ihm entweder freistehen, sich ernsthaft mit diesen Problemen auseinander zu setzen oder er wird aus unmittelbarer oder kompensierter Langeweile halb verrückt werden.“

Erich Fromm Gesamtausgabe 1999, Band V, S.309-316, München
Original: The Psychological Aspects of Guaranteed Income, New York 1966



Ökologisches Grundeinkommen:
Nutzen für beide Zweige der Umweltbewegung

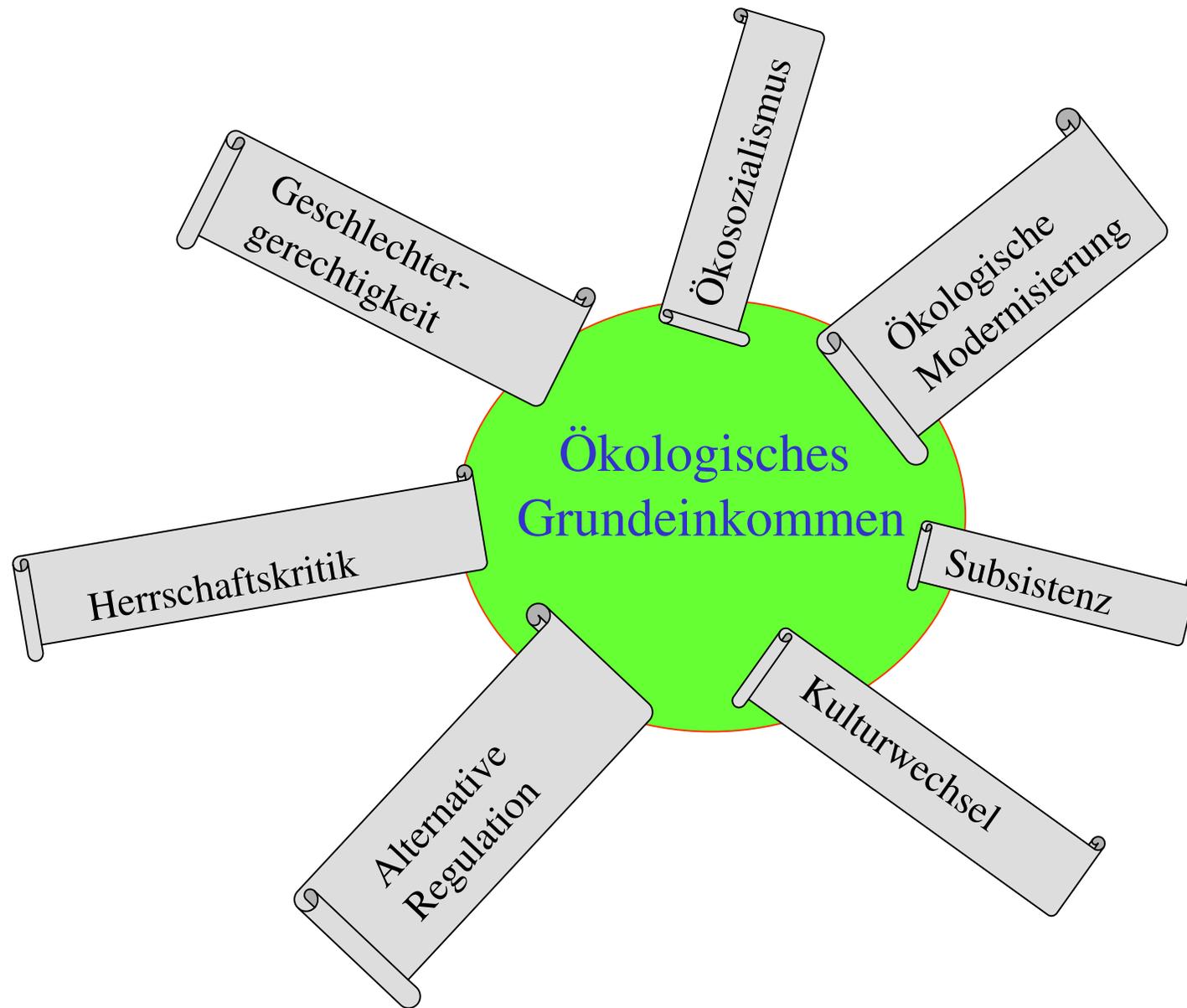
Unerwünschte Technologien und Praxen werden
teurer (Änderung der relativen Preise)

Alternativer Konsum
(ökologische Modernisierung)

→ Technischer Weg
(Effizienz, Konsistenz)

Weniger Konsum
(Postwachstum)

→ Kultureller Weg
(Lebensstile, Sozialstruktur)



integriert Denkrichtungen für gesellschaftliche Wege aus der Ökokrise!

TAX AND SHARE: Ideengeber/Vorläufer eines ökologischen Grundeinkommens/ Öko-Bonus

- Grundidee schon bei T. Spence (1796):
2/3 der Einnahmen aus Bodenrente:
regelmäßige Auszahlung an die „Jungen wie Alten gleichermaßen“
- P. Barnes (2008) „Sky Trust“
- AG Ökobonus Grüne
BAG Grundeinkommen Linkspartei (partielle Finanzierung)
Ekardt: Global (Uni Rostock):
Ökosteuer-Studien DIW, INFRAS
- Basis-Progressiv-Tarife (Verbraucherzentrale NRW)
= natürlicher Ökobonus/materiales Grundeinkommen
- Lenkungsabgabe Schweiz (ab 2007):
Auszahlung eines Öko-Bonus von 82 SF/Kopf (2010)

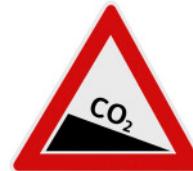
Ökologisches Grundeinkommen: Umsetzung

Nicht alles auf einmal...

langsames Ansteigen der Besteuerung/
Ausschüttung



schrittweise Ausweitung
auf weitere Umweltgüter



von der Gemeinde bis
zur UNO



Ökologische Grundeinkommen/ TAX AND SHARE: Ein Einstieg ist möglich

- Basis-Progressiv-Tarife bei Strom und Gas
= Ökobonus = ökologisches Grundeinkommen
- Prognose Aufkommen aus E-Handel 2013-2020: 20 Mrd./Jahr
(250 €/Person und Jahr)
- Abgabe für die Neu-Versiegelung von Flächen (täglich 100 ha)
- Ökosteuer (Strom/Kraftstoffe/Brennstoffe): 2010: 17,5 Mrd./Jahr
bei Anhebung der Sätze mit Ziel: Endpreise +50%
zusätzliches Aufkommen: 80 Mrd. €/Jahr
(1000 €/Person und Jahr)

Ein ökologisches Grundeinkommen, das Prinzip TAX AND SHARE, kann parallel zu den bestehenden Sozialversicherungssystemen eingeführt werden!

Dr. Ulrich Schachtschneider
Energieberater/ freier Sozialwissenschaftler
Oldenburg

Ökologisches Grundeinkommen:

- ein Einstieg ist möglich
- parallel zum existierenden System sozialer Sicherung
- sozial-libertärer Green New Deal

